

STOAR Idel erläutert zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages den Ergebnishaushalt. Sie teilt mit, dass aufgrund der jetzt vorliegenden Abrechnung der Technischen Betriebe WHV vorbehaltlich der Beratung im Bau- und Umweltausschuss die Schmutzwassergebühr von derzeit 2,20 Euro/m<sup>3</sup> auf 1,90 Euro/m<sup>3</sup> gesenkt werden kann. Hierdurch ändern sich auch die Erträge im Ergebnishaushalt.

Auf Nachfrage von RM Kloß teilt BM Böhling mit, dass über die Gebührenüberschüsse bereits berichtet wurde und es keinen Sanierungsstau an dem Netz gibt.

Zum Investitionsprogramm weist der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass die Umgestaltung Nordfrostring/B210 alt und die Anschaffung von Alleebäumen mit einem Sperrvermerk versehen sind.

RM Appel teilt mit, dass BfB den Haushalt ablehnen wird, da im Haushaltssicherungskonzept

1. Steuererhöhungen vorgesehen sind
2. Personalaufwendungen nicht reduziert werden
3. Erhöhung von Kindergartenentgelten kontraproduktiv für die Ansiedlung von Familien ist
4. Einnahmen aus der Erzeugung von regenerativen Energien erzielt werden sollen, welche durch die EEG-Umlage von den BürgerInnen erbracht werden

RM Ostendorf unterstützt dieses insbesondere im Hinblick auf die Personalaufwendungen; weist aber auch darauf hin, dass er im SJSA der Erhöhung der Kindergartenentgelte zugestimmt hat. Freiwerdende Stellen müssen überprüft und mit einer Wiederbesetzungssperre versehen werden.

RM Kloß bittet Controlling um Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes, welches insbesondere den demographischen Wandel berücksichtigt.

BM Böhling verweist zu dem obigen Punkt Steuererhöhung darauf, dass die Gewerbesteuer für die Ansiedlung von Firmen nicht primär ansiedlungsrelevant ist. Weiterhin verweist er auf die heute versandte Antwort an den Landrat im Hinblick auf die Personalkostenquote der Stadt Schortens. Danach liegt diese lediglich vor dem Hintergrund der geringen Aufwendungen des Haushaltes insgesamt über dem Landesschnitt.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Einstellung von Personal jeweils vom Rat beschlossen wurde. Für die Ansiedlung von Firmen sind in erster Linie die Verkehrsanbindung und die Infrastruktur entscheidend. RM Homfeldt unterstützt dieses, da durch Ansiedlung von Firmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen auch die Einwohnerzahl und damit verbundene Einkommensteueranteile gehalten werden können. Weiterhin verweist er darauf, dass BfB die Beschlüsse zum Aqua-Toll und die Erhöhung der Kindergartenentgelte mitgetragen hat und daher jetzt nicht gegen den Gesamthaushalt stimmen kann.

RM Freygang verweist auf die intensive Arbeit der Fachausschüsse zum Haushalt 2013. Bei diesen Beratungen haben alle immer die Notwendigkeit des Erhalts des Aqua-Toll vor Augen gehabt.

Weiterhin bittet er um Aufnahme des im Fachausschuss beschlossenen Zieles für die Sportplätze sowie Überprüfung des Zuschussbedarfes zum Produkt P1.2.8.1.101 Heimat- und sonstige Kulturpflege.

*(Hinweis der Verwaltung:*

*Bei letzterem Produkt ist ein Schreibfehler unterlaufen, welcher korrigiert wurde. Die Verwaltung dankt für den Hinweis).*